

# Unter den Emporen | Innere Neuorganisation der Friedenskirche Aue-Zelle

Dorothea Külbel

## Einstufiger, nicht offener Realisierungswettbewerb

1. Preis (6000 Euro) Knoche Architekten, Leipzig | ein 3. Preis (3000 Euro) Schubert Horst Architekten Partnerschaft, Dresden |

## ein 3. Preis (3000 Euro) Raum und Bau, Dresden | Anerkennung

(1500 Euro) Code Unique Architekten, Dresden

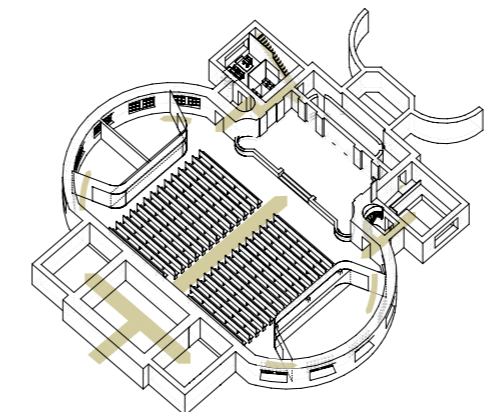
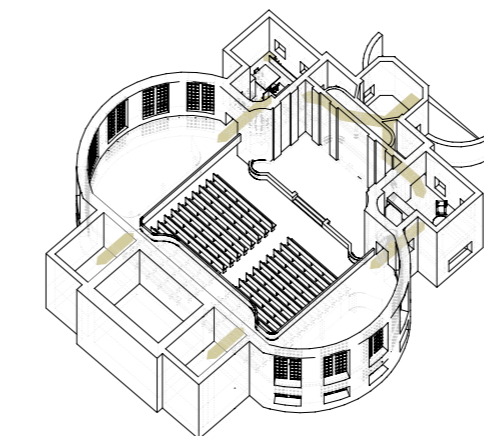
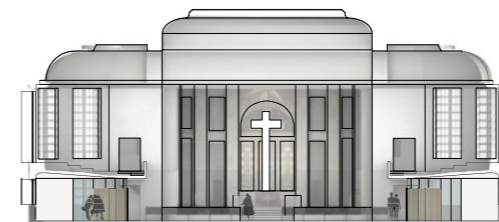
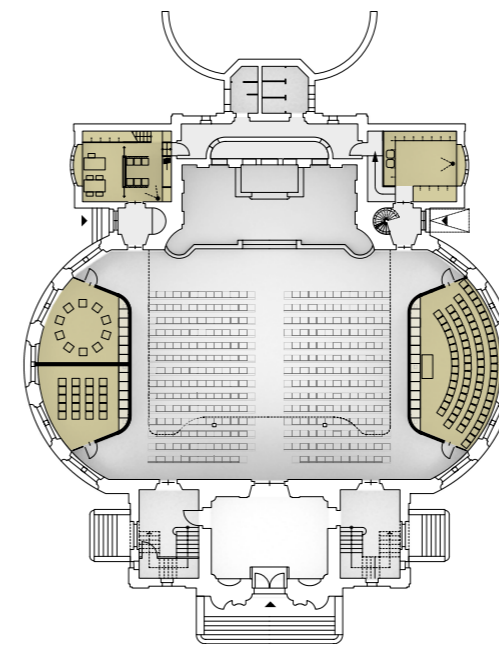


Die evangelisch-lutherische Friedenskirche steht am Zeller Hang im Zentrum der erzgebirgischen Stadt Aue. Der sakrale Jugendstilbau entstand 1912–14 nach Plänen des Dresdner Architekturbüros Schilling und Graebner.

Fotos: Kirchgemeinde Aue-Zelle

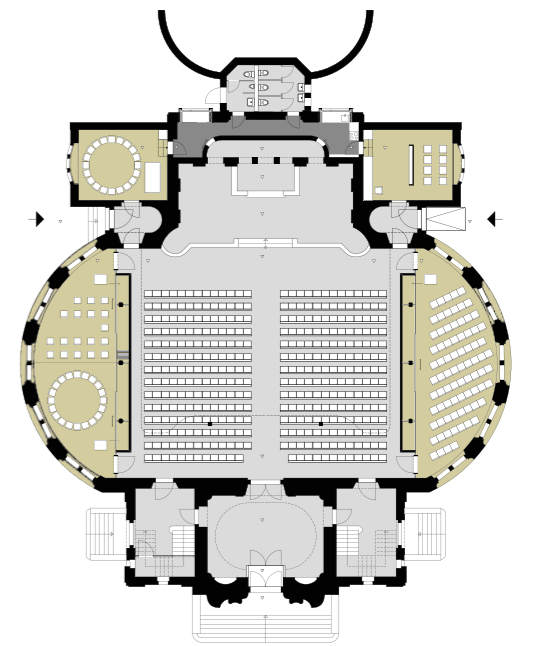
1. Preis | Knoche Architekten aus Leipzig schlagen vor, die neuen Gemeinderäume unterhalb der seitlichen Emporen zu platzieren. Durch einen oberen Abschluss aus Glas wahren sie Distanz zum Bestand.

Abbildung: Knoche Architekten



1. Preis | Beim Gemeindegemeinschaftsaal von Knoche Architekten soll die geschwungene Trennwand die Jugendstilformen im Innenraum weiterführen. Die Jury lobt vor allem die Neuorganisation der restlichen Räume. Erschließungswege müssen weder hinzugefügt noch abgebrochen werden.  
Grundriss Erdgeschoss und Schnitt im Maßstab 1:500, Abbildungen: Knoche Architekten

ein 3. Preis | Raum und Bau aus Dresden setzen den Gemeindegemeinschaftsaal ebenfalls unter die Empore. Die Jury kritisiert jedoch, dass die kantigen Einbauten (farbig) zu stark zum Bestand kontrastieren. Außerdem sei die Erschließung ungünstig geplant. Die Toiletten seien nur über die Sakristei oder durch den Jugendraum erreichbar.  
Grundriss Erdgeschoss im Maßstab 1:500, Abbildung: Raum und Bau



Vielen ist der Fußballzweitligist Erzgebirge Aue ein Begriff. Aber auch die Namen Schilling und Graebner dürften im Zusammenhang mit der kleinen Stadt im Erzgebirge nicht unbekannt sein. Das Dresdner Architekturbüro hat dort mit der Friedenskirche 1912–14 ein bedeutendes Beispiel sakraler Jugendstilarchitektur geschaffen. Die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Aue-Zelle will diese nun neu organisieren.

Vor drei Wochen widmete sich die Bauwelt 26 unter dem Titel „Die Nischen Gottes“ Kirchenbauten, die mit einem unverwechselbaren Profil ein aktuelles Problem zu lösen hoffen: Die Gemeinden werden kleiner und können die Unterhaltungskosten für ihre Kirchen kaum mehr aufbringen.

Im erzgebirgischen Aue ist das nicht anders. Als hier durch den Uran-Abbau in den 1950er Jahren die Wirtschaft blühte, wohnten über 40.000 Menschen in der Stadt. Heute sind es weniger als die Hälfte. Und auch die Kirchgemeinde des Auer Stadtteils Zelle verlor in den letzten Jahrzehnten fast zwei Drittel ihrer Mitglieder, 1200 sind es noch. Dieser Entwicklung soll durch den Einbau eines Gemeindegemeinschaftsaals in die Friedenskirche begegnet werden.

Zum einen, so die Auslobung des einstufigen Realisierungswettbewerbs, sollen Andachten und Gottesdienste in kleiner Runde für mehr Nähe sorgen, weil die aktuell 900 Sitzplätze einfach viel zu viele sind. Zum anderen soll die Friedenskirche „ein offenes Zentrum des Gemeindelebens und darüber hinaus werden“. Nichtkirchliche Veranstaltungen wie Konzerte oder Ausstellungen könnten also künftig ebenfalls vor Ort stattfinden. Zudem hegt die Gemeinde den Wunsch, bestehende Räume (Sakristei, Kanzlei, Dienstzimmer) barrierefrei neu zu ordnen und zusätzlich einen Proben- und Unterrichtsraum, eine Küche sowie einen Jugendraum unterzubringen.

Für die Teilnehmer stellte sich vor allem die Frage, wie ein Gemeindegemeinschaftsaal mit dem denkmalgeschützten Gebäude zu vereinen sei. Denn die Gemeinde unter Pfarrer Thomas Lißke fordert explizit, unumkehrbare Eingriffe zu vermeiden. Nicht zu Unrecht. Die bald einhundert Jahre alte Friedenskirche ist das Werk eines der damals führenden Architekturbüros des Deutschen Kaiserreiches. Rudolf Schilling und Julius Graebner, beide in der Mitte des 19. Jahrhunderts geboren, realisierten in ihrer 30-jährigen Zusammenarbeit Dutzende Gebäude und konzentrierten sich dabei vor allem auf zeitgenössische Kirchenbauten in und um Sachsen. Die Christuskirche in Dresden-Strehlen, 1903–05 erbaut, gilt als erster moderner Kirchenbau Deutschlands.

Die Jury unter Vorsitz des Dresdner Architekten Jörg Düsterhöft entschied sich unter sechs vorab ausgewählten, ausnahmslos in Sachsen ansässigen Büros für den Entwurf von Knoche Architekten aus Leipzig. Diese hatten, ähnlich wie das Büro Raum und Bau aus Dresden (ein 3. Preis), die beinahe auf der Hand liegende Variante getestet, den neuen Gemeindegemeinschaftsaal und die Proben- und Unterrichtsräume unterhalb der seitlichen Emporen zu platzieren. Knoche Architekten gelingt dies jedoch auf elegantere Weise, indem sie die Trennwand geschwungen ausführen und mit einem Glasoberlicht versehen. Die Jury betont den entstehenden „Dialog von Alt und Neu“. Sie erkennt aber auch, dass durch das Spiel mit der Form die Fläche kleiner ausfällt, als im Raumprogramm gefordert wurde. Knoche Architekten lösen jedoch die Knobelaufgabe der Neuorganisation der anderen Räume. Kein Erschließungsweg muss hinzugefügt oder stillgelegt werden. Dies bewertete die Jury, indem sie keinen zweiten Preis vergab. Bei den beiden drittplatzierten Büros Raum und Bau sowie Schubert Horst Architekten aus Dresden hingegen führen wichtige Wege durch die Sakristei, den Bereich für die Jugendlichen oder durchs Freie.



### Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung „Zukunft der Vergangenheit. Die Erneuerung von Gebäuden der Baujahre 1945 bis 1979“

**Gestaltungspreis** (15.000 Euro) Sanierung, Umbau und Erweiterung des Wohnquartiers Altenhagener Weg in Hamburg; Springer Architekten, Berlin  
**Auszeichnungen** (je 6500 Euro) Erweiterung und Modernisierung der städtischen Tageseinrichtung für Kinder in Stuttgart-Vaihingen; ASS Planungs GmbH, Stuttgart | Konzeption und Realisierung des temporären Amtssitzes des Bundesverfassungsgerichtes in Karlsruhe; LRO Lederer, Ragnarsdóttir und Oei, Stuttgart | Umbau und Umnutzung ehemaliger Verwaltungsgebäude im Reemtsma Park in Hamburg zu hochwertigen Wohnungen; Helmut Riemann Architekten, Lübeck | Umbau und Modernisierung des Pfarrzentrums Christkönig in Schweinfurt; Brückner & Brückner Architekten, Würzburg  
**Anerkennungen** (je 2500 Euro) Sanierung und Modernisierung eines Mehrfamilienhauses in Ingolstadt; Ebe + Ebe + Partner, München | Umbau des Anbaus am Pacelli Palais in München; Andreas Meck, München | Umbau und Neugestaltung des Gebäudes 0505 der TU München; Hild und K Architekten, München | Modernisierung und Umbau eines städtischen Wohnhauses in Bonn; Drexler Guinand Jauslin Architekten, Frankfurt am Main



Den Gestaltungspreis | erhielten Springer Architekten aus Berlin für die Sanierung und Erweiterung des Wohnquartiers Altenhagener Weg in Hamburg. Die Jury (Vorsitz: Max Duder) lobte die gestalterische Qualität und das über eine reine Bestandssicherung hinausgehende Konzept für eine auch sozial gemischte Nachverdichtung. Das Projekt sei beispielgebend für andere Quartiere aus den 1950er Jahren, die vor vergleichbaren Herausforderungen stehen. Die Preisrichter entschieden unter 474 Einsendungen in mehreren Sitzungen, zwischen denen die Gebäude der engeren Wahl besichtigt wurden.

Fotos: Wüstenrot Stiftung

### Stadt im Wandel – Stadt der Ideen

Offener Ideenwettbewerb 2012 der Plattform Nachwuchsarchitekten  
**ein 1. Platz** Avus Plantagen: Evelyn König, Hannover, reaktiviert Orte ehemaliger Verkehrsinfrastrukturen entlang der Avus, einer Stadtautobahn im Südwesten Berlins, mit neuartigen Landschaftsräumen.  
**ein 1. Platz** Markthalle am Gleisdreieck: Zeynep Oba und Natalie Schultze, Berlin, schlagen eine neue Markthalle am Gleisdreieck als zentrale Ergänzung der fliegenden Berliner Wochenmärkte vor.  
**Anerkennung** In medias Spree: Olaf Schäfer, Studio Urban Resonance Berlin in Zusammenarbeit mit Thomas Kusitzky, Auditive Architektur (UdK Berlin) und Urs Walter (TU Berlin) greifen mit dem Thema Spree das städteräumliche Phänomen Wasser in einer sinnlichen Wahrnehmung auf.  
**Anerkennung** Kulturforum Berlin: Matthias Seidel, Berlin, schlägt zwischen den Gebäuden des Kulturforums einen unhierarchisierten Raum vor, der auf eine Unterteilung in Straßen, Fußwege zu Gunsten einer gemeinsam genutzten Fläche verzichtet.

### Hamburg

#### Neubauten für die Schulen Binnenfeldredder

Realisierungswettbewerb

**1. Preis** (25.500 Euro) Gerber Architekten, Dortmund; Mitarb.: Beinhoff, Bentfeld, Vettermann, Moessner; Inros Lackner, Hamburg; Büro für vorbeugenden Brandschutz Stefan Schütte, Bremen; moka-studio, Hamburg; wup, Hamburg  
**2. Preis** (20.500 Euro) Grüntuch Ernst Planungs

GmbH, Berlin; Mitarb.: Nickau, Ballesteros, Brinkmann; Weidinger Landschaftsarchitekten, Berlin; Transsolar Energietechnik GmbH, Stuttgart  
**3. Preis** (15.500 Euro) PFP Architekten, Hamburg; Mitarb.: Schneider, Fromm, Kempe; Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten, München, Berlin, Bernburg; ZWP Ingenieur AG, NL Hamburg; moka-studio, Hamburg; wup, Hamburg  
**Anerkennung** (7500 Euro) Spengler-Wiescholek Architekten und Stadtplaner, Hamburg; Mitarb.: Dunker, Gaußmann, Krebs, Kupferschmidt, Vogt, Yang; arbos Landschaftsarchitekten, Hamburg; hhpberlin, Berlin; Büro für Energie und Lichtplanung Christoph Roggendorf, Hamburg

### Hannover

#### Neuapostolische Kirche Mitteledeutschland. Kirchenzentrum Hannover-Süd

Realisierungswettbewerb

**1. Preis** (9000 Euro) gruppeomp Architektengesellschaft, Rastede  
**2. Preis** (7500 Euro) MOSAIK architekten, Hannover  
**Anerkennung** (5250 Euro) Uffelmann Stadtplaner + Architekt, Hannover  
**Anerkennung** (5250 Euro) pax brüning architekten, Hannover

### Olfen

#### Unser Leohaus

Beschränkter Wettbewerb

**1. Preis** (6000 Euro) dreibundarchitekten ballerstädt | helms | koblanck, Bochum



**2. Preis** (4000 Euro) schmersahl | biermann | prüßner Planungsgesellschaft, Bad Salzufen  
**3. Preis** (2500 Euro) Schuster Architekten, Düsseldorf

### Rheydt

#### Neubau Gemeindezentrum Rheydt

Realisierungswettbewerb

**1. Preis** (7000 Euro) Lepel & Lepel Architektur, Köln  
**ein 3. Preis** (3000 Euro) Dr. Schrammen Architekten, Mönchengladbach  
**ein 3. Preis** (3000 Euro) Van den Valentyn Architekten, Köln  
**Ankauf** (2000 Euro) Hillekamp & Weber Architekturstudio, Mönchengladbach

### Wetzlar

#### WBW Neubau berufliches Schulzentrum Wetzlar

Nicht offener Realisierungswettbewerb

**1. Preis** (67.000 Euro) Allmann + Sattler + Wappner Architekten, München; realgrün Landschaftsarchitekten, München; Knippers Helbig Ingenieure, Stuttgart; hhpberlin, Berlin, Ingenieure für Brandschutz; Transsolar Energietechnik, München  
**2. Preis** (42.000 Euro) Broghammer Jana Wohlleber, Zimmern ob Rottweil  
**3. Preis** (26.000 Euro) (se)arch architekten, Stuttgart  
**Anerkennungen** (je 7500 Euro) Kersten + Kopp Architekten, Berlin | h.s.d. architekten, Lemgo | Leon Wohlhage Wernik, Berlin | Ackermann + Raff, Stuttgart

OFFENE WETTBEWERBE				
Dubai – Sharjah <b>Water Village</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Stadtplaner, Künstler, Studierende	Anmeldung bis: 20.08.2012 Abgabe: 27.08.2012	Arquitectum	Preissumme: 4500 USD	Konzepte für ein attraktives Wohn- und Geschäftsviertel entlang der Küstenlinie, das die beiden Städte am Arabischen Golf miteinander verzahnt Teilnahmegebühr: 75–100 USD Wettbewerbssprache: Englisch ► www.arquitectum.com
Melbourne <b>Flinders Street Station</b> Ideen- und Realisierungswettbewerb (2-phasig) Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten	Anmeldung bis: 01.08.2012 (14 Uhr) Abgabe: 01.09.2012	The Victorian Government	Preissumme: 1.000.000 AUD	Der zentrale Nahverkehrsknotenpunkt mit seinem historischen Empfangsgebäude soll runderneuert und an die veränderten Transportbedingungen angepasst werden. Wettbewerbssprache: Englisch ► www.majorprojects.vic.gov.au > Flinders Street Station Design Competition
La Semilla de los Ingenios (Mexico) <b>Design a Cultural Center</b> Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Künstler, Studierende	Abgabe: 31.08.2012	MNPG	Preissumme: 10.000 USD	Das Kulturhaus, in dem Veranstaltungen und Ausstellungen stattfinden sollen, soll ausschließlich aus regionalen Materialien gebaut und mit Energie aus regenerativen Energiequellen versorgt werden. Wettbewerbssprache: Englisch ► www.mnpgarch.com
Paris <b>Contemporary Bridge</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Designer, Ingenieure, Studierende	Anmeldung bis: 24.08.2012 Abgabe: 04.09.2012	ArchTriumph	Preissumme: 12.000 USD	Konzepte für eine zeitgemäße Brücke über die Seine, die das Potenzial hat, ein neues Wahrzeichen für Paris zu werden Teilnahmegebühr: 120–250 USD Wettbewerbssprache: Englisch ► www.archtriumph.com
<b>Urban SOS Student Competition: Frontiers</b> Interdisziplinärer Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Studierende der Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur, Städtebau und des Ingenieurwesens	Abgabe: 31.08.2012	AECOM	Preissumme: 15.000 USD Reise nach Shanghai	Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten. Aufgabe ist es, Lösungen für die logistischen und umwelttechnischen Probleme in Ballungsräumen zu entwickeln. Wettbewerbssprache: Englisch ► www.aecom.com
BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE				
Halle (Saale) <b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Forschungsneubau Proteinzentrum</b> Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 03.08.2012 (10 Uhr) Bewerbung bis: 13.08.2012 (10 Uhr)	Land Sachsen-Anhalt	Preissumme: 175.000 EUR	Das neue Forschungs- und Laborgebäude auf dem Campusgelände „Weinberg“ soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Biochemischen und Medizinischen Fakultät stärken. ► www.wenzel-drehmann-pem.de > Downloads
Würzburg <b>Deutsches Zentrum für Herzinsuffizienz (DZHI)</b> Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Unterlagen bis: 07.08.2012 Bewerbung bis: 08.08.2012 (12 Uhr)	Staatliches Bauamt Würzburg	Preissumme: 190.000 EUR	Auf dem Gelände des Universitätsklinikums soll ein Forschungsneubau mit Büros, Lehrräumen und einen Behandlungsbereich für Patienten entstehen. ► www.stbawue.bayern.de > Wir über uns
PREISE				
<b>WAN Architectural Effectiveness Award</b> Architekturpreis Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten	Einsendeschluss: 31.08.2012	WAN	Publikation auf der Website	Prämiert werden Gebäude, die einen spürbar positiven Einfluss z.B. auf die Produktivität eines Unternehmens oder auf das gesellschaftliche Zusammenleben haben. Die Gebäude müssen mindestens 18 Monate in Betrieb sein. Teilnahmegebühr: 365 GBP Wettbewerbssprache: Englisch ► www.worldarchitecturenews.com

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichen.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.